

Christlich-Muslimisches Forum in Österreich

Auf Grund der neuen Aufgabe für Elisabeth Dörler hat in diesem Arbeitsjahr die Tätigkeit des Christlich-Muslimischen Forums zunächst einen starken Schwerpunkt für Veranstaltungen in Österreich erhalten.

Die **Katholische Aktion Österreich** (KAÖ) - die offizielle Laienorganisation der katholischen Kirche - hielt Ende September in **Batschuns** (Vorarlberg) ihre Herbstkonferenz ab. Bei der Herbstkonferenz in Anwesenheit des zuständigen Referatsbischofs Alois Schwarz (Klagenfurt) ging es einerseits um die Konsequenzen aus dem Papstbesuch, andererseits um das Schwerpunktthema Islam. Gemeinsam mit der Integrationsbeauftragten der Diözese Feldkirch, Elisabeth Dörler, wollten die KAÖ-Funktionäre beraten, wie ein Weg der Integration von Zuwanderern mit muslimischem Hintergrund aussehen könnte.

In der ersten Oktoberwoche gab Elisabeth Dörler dann im Rahmen der **Fortbildungswoche für steirische PastoralassistentInnen** eine zweitägige Einführung in den Islam.

Dem Thema "Christentum und Islam" widmete sich im Oktober auch eine Tagung in Kärnten. Unter dem Titel "**Voraussetzungen für gelungene Begegnungen**" beschäftigte sich am Samstag, 6. Oktober, eine Arbeitstagung in **Villach-St. Nikolai** mit dem Zusammenleben von Christen und Muslimen in Kärnten. Referentin war dabei wieder die Islam-Beauftragte der Diözese Feldkirch und Leiterin des Christlich-Muslimischen Forums.

Über **die islamische Landschaft Vorarlbergs** informierte am 12. Oktober eine Veranstaltung im Bildungshaus Batschuns, die in Zusammenarbeit mit dem RPI Vorarlberg erfolgte. Der Nachmittag wollte aufzeigen, dass der Islam kein geschlossener Block ist, sondern dass es verschiedene Ausprägungen mit unterschiedlichen ethnischen, politischen und religiösen Hintergründen gibt.

Um den Zugang und das Gespräch mit Muslimen zu erleichtern, bot Elisabeth Dörler eine Einführung in die rechtlichen und organisatorischen Hintergründe der wichtigsten islamischen Institutionen in Vorarlberg (AIF, Aleviten, ATIB,

Bosnier, Islamische Religionsgemeinde, VIKZ) an. Darauf aufbauend sind Gesprächs- und Begegnungstreffen mit Muslimen in diesen Institutionen geplant.

Unter dem Titel "**Yol - Der Weg der Aleviten**" bieten am 3. November P. Dr. Wilfried Dettling SJ, Dialogbeauftragter am Heinrich Pesch Haus der Katholischen Akademie Rhein Neckar sowie Dede Ing. Nuri Sarigül vom Alevitisches Bodenseekulturzentrum Lauterach Informationen über die anatolischen Aleviten mit ihren eigenständigen Traditionen und religiösen Praktiken an. Ca. 20 % der Vorarlberger Muslime sind Aleviten. Sie haben eigene Lebensregeln und beschreiben ihre Lebensweise als Weg. Wer sind die Aleviten und welcher Art sind deren religiöse Vorstellungen im Vergleich zu anderen Muslimen? Wie und wann ist die alevitische Glaubensgemeinschaft entstanden und welche Bedeutung könnten die Aleviten gegenwärtig für den christlich islamischen Dialog mit der katholischen Kirche haben? Der Studientag widmet sich diesen Fragen und versucht darauf Antworten zu geben.

Im November wird Elisabeth Dörler an der **Universität Innsbruck** als Lektorin für Religionswissenschaft und Theologie der Religionen an sechs Tagen ein **Blockseminar** zum Thema „**Einführung in den Islam**“ anbieten. Im Vorlesungsverzeichnis heißt es zu dieser Lehrveranstaltung: „Der Islam gehört seit gut 40 Jahren zur religiösen Landschaft Mitteleuropas. Kirchliche Dokumente fordern zu Respekt voreinander und zur Zusammenarbeit zum Wohle der Menschen auf.

Dazu ist ein solides Grundwissen über den Islam ein wichtiger Ausgangspunkt, der vermittelt werden soll. Im Weiteren soll der Schwerpunkt in der Darstellung der österreichischen Situation liegen, sowohl der unterschiedlichen muslimischen Gruppen als auch der derzeitigen Möglichkeiten eines reflektierten Dialogs in der Praxis.“

Wir freuen uns, dass durch diese verschiedensten Veranstaltungen auch wieder deutlich wird, dass St. Georg seinen Auftrag zweifach ausgerichtet, in die Türkei und nach Österreich hin, versteht.